

Z. N. Arnoldo, O., Lotte Horn.- Begleitete O. zum singen.

26/6 S.- Träume, dass ich mit C. P. an einem Haus, Eckhaus vorbei gehe,- weiss, dass V. L. hier wohnt, sehe hinauf in den 4.? Stock;- ob sie nicht heruntersehen wird - obwohl ich weiss dass sie todt ist (Deutung: dass ich zu C. P.s Fenster hinaufsehe, wenn ich sie mit dem Auto hole) - vor dem Haus ein kleines Taxi, ich denke,- Dr. L.! - und schon ist das Auto mit Dr. L. und Franzl voraus; an der nächsten Straßenecke steigt Dr. L. aus,- meinewegen;- ich stelle ihn C. P. vor; „Sie kennen sie schon“ . . . aber er erinnert sich nicht recht, reicht ihr die Hand;- Franzl steht, lehnt an einer Straßenlaterne (- der Baum,- an den das Auto stieß, in dem V. den Tod fand) - ich bin dann im Speisezimmer der Burgringwohnung (die wir 1893 verließen, nach Vaters Tod) - komme in Pyjama (das ich nie trage!), mit eleganter bauschiger Seidencravate; Lili ist da, noch 3? Damen, sitzen um den Tisch, eigentlich sehe ich keine, eine ist Lotte Horn;- ich eigentlich unangenehm berührt oder in Verlegenheit sage . . . „ich falle auf die Kniee vor Ihnen meine Damen (und thue es) - da bekommt jede Dame ein halbes Knie!“.

- Der Tod V. L. ist immer noch nicht in meinem Bewußtsein - eher: Wie lang wird denn das noch dauern - ? Wann kommt sie endlich wieder - ?

Vorm. mit C. P. Spazierg. Schottenhof (Neuwaldegg).

Zu Tisch O. und Frau Schneider (als Köchin von Salz. Nockerln) - zum Café Dr. Billiter (nach Jahren;- als Freund von Fr. Schn.). Wir saßen im Garten.-

Stundenlang Ordnung gemacht (in Briefen u. dgl.).

Abends mit O. im Garten, finanz. Gespräche.-

N. d. N. mit Arnoldo auf die Franz Josephs-Bahn; Heini kommt aus Berlin an; gut aussehend und vergnügt. Wir saßen alle noch lang, Heini erzählte und las lustiges vor.-

27/6 Dictirt Briefe.-

Zu Tisch O., Arnoldo.-

Nm. Dr. Hoffmann,- Ehepakten u. dgl.-

Mit H. K. Kino („Mord in der Villa“).-

Vicki z. N.;- nachher, aus dem Theater kommend Heini und Lili.-
Über die Sommereintheilung etc.

28/6 Besorgungen.- Begegnungen mit Prof. Przibram (ich solle ins Biogr. Lex. über Josef Breuer schreiben; über Freud und Psychoanalyse); mit Fritz Eckstein (auch über Freud und die innern Beziehungen zwischen ihm und mir).